



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 23 vom 14.06.2022 -

* Unsere Hinweise erfolgen ab diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltoltstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 Tagen erreicht.

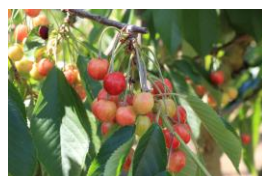
Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



'Giorgia'



'Summit'



'Regina'



'Ruth Gerstetter'

Aktuell werden mittelfrühe Kirschsorten der 3. bis 4. KW wie Giorgia, Samba, u.a. beerntet. Bedingt durch die sehr verzettelte Blüte erfolgt auch die Abreife der Früchte innerhalb eines Baumes in diesem Jahr sehr unterschiedlich. Frühe Zwetschgensorten wie Ruth Gerstetter/Hermann dürften dieses Jahr Ende Juni/Anfang Juli, Katinka um den 10. Juli reifen (Frühlagen). .. Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit dem sehr frühen Jahr 2020. Voraussichtlich werden auch die Erntetermine ähnlich früh liegen wie 2020. Im Vergleich zum Vorjahr sind wir mehr als 2 Wochen (ca. 16 Tage) voraus.

Wettervorhersage

In den nächsten Tagen wird es zunehmend wärmer und die Temperaturen steigen am Wochenende auf Werte bis 35° C. Dabei ist es überwiegend sonnig und trocken.

Steinobst

Um die Qualität der Kirschen nach der Ernte lange zu erhalten, sollte die Pflücke in den frühen Morgenstunden erfolgen und die Früchte möglichst schnell beschattet und anschließend gekühlt werden. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit in vielen Regionen sollte bei Kirschen und Zwetschgen auf ausreichende Zusatzbewässerung geachtet werden.

Kirschessigfliege (KEF)

Auch wenn die gemeldeten heißen Temperaturen der nächsten Tage für die Entwicklung der KEF eher ungünstig sind, empfehlen wir die Situation in der eigenen Anlage regelmäßig mittels Fallen- und Eiablagekontrollen zu überwachen. Bedingt durch die unterschiedliche Niederschlagssituation der letzten Wochen in Franken, dürfte sich auch der Befallsdruck regional sehr unterschiedlich darstellen. Fallenfänge einzelner weiblicher KEF's in unseren Kontrollfallen zeigen aber, daß der Schädling in diesem Jahr auch bei uns sehr frühzeitig da ist.

Zur Bekämpfung der Kirschessigfliege empfehlen wir 7 bis 10 Tage vor Erntebeginn eine Behandlung mit Exirel (0,375 l – max. 1 l/ha – WZ: 7 Tage – max. 2 Anwendungen, im WSG max. 1 Anwendung).

Da die Kirschessigfliegen auf schattige Bereiche mit hoher Luftfeuchte angewiesen sind, empfehlen wir dringend die Fahrgassenbegrünung niedrig und die Baumstreifen bewuchsfrei zu halten.

Seite 1 von 2

Kirschfruchtfliege (KFF)

Der Flug der Kirschfruchtfliege ist weiterhin stark. Eine konsequente Behandlung der einzelnen Sorten ist in diesem Jahr daher besonders wichtig!

Wir empfehlen bei mittleren und späten Sorten grundsätzlich 2 Behandlungen mit Mospilan SG (0,125 kg – WZ: 7 Tage) durchzuführen.

Die erste Behandlung sollte etwa 2 bis 3 Wochen (18 bis 20 Tage), die zweite Behandlung etwa 1 bis 2 Wochen (8 bis 10 Tage) vor der Ernte erfolgen.

Voraussetzung für eine gute Kontaktwirkung des Mittels ist eine ausreichende Benetzung der Zielflächen.

Die Wirkung von Mospilan SG hält etwa 10 (maximal 14) Tage an.

Pflaumenwickler

Die Zwetschgenernte wird dieses Jahr deutlich früher als im Vorjahr einsetzen (s.o.). Achten Sie jetzt auf eine rechtzeitige Behandlung mit Insegar (0,2 kg – WZ 28 Tage – max. 2 Anwendungen).

Wo die Wartezeit nicht mehr ausreicht, kann auch Minecto One (0,0625 kg – WZ: 7 Tage – max. 1 Anwendung) eingesetzt werden.

Beide Mittel sind bienengefährlich!

Blattkrankheiten/ Fruchtfäulen

Zum vorbeugenden Schutz empfehlen wir den Einsatz von Signum (0,25 kg – WZ: 7 Tage).

Kernobst

Apfelwickler

Falls die erste Behandlung mit Coragen (0,0875 l) länger als 3 bis 4 Wochen zurückliegt, empfehlen wir im Wochenverlauf eine zweite Maßnahme.

Alternativ Einsatz von Granuloseviren wie z.B. Madex Max (0,05 l) in wöchentlichen Abständen fortsetzen.

Apfelmehltau

Belagserneuerung mit z.B. Nimrod EC (0,3 l), Topas (0,125 l), o.a. einplanen, wenn die letzte Behandlung länger als 2 Wochen zurückliegt. Vorhandenen Befall ausbrechen.

Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.

Riehl